

ELEGANZ UND KOMFORT,
TECHNOLOGIE UND
SEGELLEISTUNGEN

GRAND SOLEIL BLUE

der
nachhaltige
„Weekender“

DAS ERSTE ITALIENISCHE BOOT,
DAS MIT UMWELTFREUNDLICHEN
MATERIALIEN GEBAUT WURDE





Eleganz und Komfort, Technologie und eine gute Segelperformance sind nicht nur den großen Yachten vorbehalten, sondern auch den kleinen Juwelen, den Daysailern. Die Werft Cantiere del Pardo, die 1975 die erste, revolutionäre Grand Soleil, die GS 54, auf den Markt brachte, kehrt mit der GS

„EINES DER SCHLÜSSELEMENTE DES INNENDESIGNS IST DAS LICHTKONZEPT, DAS AUCH BEI GERINGEN RAUHMÖHNEN EIN GEFÜHL VON GERÄUMIGKEIT UND KOMFORT VERMITTELT“

Blue, einer 33-Fuß-Yacht, zu den kleinen Booten zurück und revolutioniert wieder einmal den Sektor. Man geht über das Konzept eines Tagessegelers hinaus und

erweitert das Konzept des leichten Segelns auf ein ganzes Wochenende mit einem eleganten Boot, das sofort zum Ablegen bereit ist. Aber nicht nur: Die GS Blue ist das erste italienische Boot, das mit umweltfreundlichen Materialien gebaut wurde. Gentleman wurde eingeladen, in Malcesine am oberen Gardasee auf dieser „kleinen-großen Yacht“ zu segeln, einem idealen Ort für diese Art von Boot, das selbst in den berühmtesten Yachthäfen, von Portofino bis Capri, von Saint Tropez bis Formentera, für Aufsehen sorgen würde. Am Kai sticht sie sich durch ihre Eleganz und die Linienführung einer Maxiyacht hervor, mit einem Volndeck und einer maximalen Breite, die wirklich wichtig ist, um Stabilität und Kraft beim Segeln gegen den Wind zu gewährleisten. Aber das wirklich Innovative der GS Blue liegt in ihrer Nachhaltigkeit: Die größte Neuerung

ist die Verwendung von thermoplastischem Elium-Harz für die Glasfaserkonstruktion. Am Ende der Lebensdauer des Bootes kann das Harz von den Fasern getrennt und beides wiederverwendet werden, wodurch sich neue Perspektiven für den nachhaltigen Bootsbau eröffnen. Selbst der innere Kern des Rumpfes, der für die strukturelle Stabilität sorgt, besteht aus recycelten Materialien. Zusammen mit dem Glasfasergewebe können auch diese wiedergewonnenen und wiederverwendet werden. Das Boot wurde außerdem so konzipiert, dass die Komponenten zerlegt werden können, wie es in der Automobilindustrie seit langem der Fall ist, indem spezielle Klebstoffe für das Deck und schraubbare Verbindungen verwendet werden. Die 4-T-Segel von One Sails sind ebenfalls recycelbar.

All diese für das Auge unsichtbaren Vorrichtungen schaffen ein Boot, das deutlich nachhaltiger ist und gleichzeitig die für eine Grand Soleil typische Ästhetik und Leistung beibehält. Stattdessen ist das elektrische Antriebssystem, das von

einer Lithium-Batterie gespeist wird, die eine Fahrt von etwa 50 Meilen bei 5 Knoten ermöglicht, mit der Möglichkeit, die Autonomie mit einem zweiten Batteriepack zu verdoppeln, sichtbar, wenn man das entsprechende Gehäuse öffnet. Wir haben uns jedoch vergewissert, dass der Motor nur für das Manövrieren im Hafen notwendig ist, denn sobald die Segel mit den elektrischen Winden leicht gehisst sind, bewegt sich das Boot auch bei schwacher Brise flink und gleitet lautlos über das Wasser und bietet sowohl den Gästen auf den komfortablen Sonnendecks - das am Heck ist fantastisch und einer Yacht von weitaus größeren Ausmaßen würdig - als auch dem Steuermann absolute Entspannung. Sobald der Wind zunimmt, verändert das Boot seinen Charakter und nimmt die Züge eines Wettkampfsegelers an. Der Entwurf stammt von Matteo Polli, einem jungen, äußerst talentierten Designer und „Vater“ der GS Blue, der in Zusammenarbeit mit Nauta Design, einem der renommiertesten internationalen Studios, für das allgemeine





Layout und die Innenausstattung verantwortlich ist. Letztere folgt den stilistischen Vorgaben des Studios Nauta: Eleganz und Nüchternheit. Trotz des relativ niedrigen Deckshauses ist die Sitzhöhe großzügig, ein Aspekt, dem besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. „Eines der Schlüsselemente des Innendesigns ist das Lichtkonzept, das auch bei geringen Raumhöhen ein Gefühl von Geräumigkeit und Komfort vermittelt“, erklärt Massimo Gino, CEO von Nauta. „Dies ermöglicht es dem Eigner und den Gästen, das Boot auf angenehme und funktionelle Weise zu erleben, wie einen echten ‚Weekender‘, ganz im Sinne des erfolgreichen Konzepts, für das es entworfen wurde. Trotz ihrer begrenzten Ausmaße bietet diese Yacht die gesamte Grundausstattung ihrer großen Schwestern: ein Badezimmer mit Dusche und Frischwasser, eine Küche mit Herd, Backofen und Kühlschrank sowie einen Tisch aus leichtem Material, der um die Maststütze herum integriert ist. Der Bereich unter Deck besteht aus einem multifunktionalen offenen Raum, der ideal für ein Paar, aber auch für vier Personen für eine Nacht an Bord geeignet ist. Dieses modulare System ist flexibel und ermöglicht eine einfache Umgestaltung des Raums vom Wohnbereich zum Schlafbereich ohne dass auf Komfort und Ästhetik verzichtet werden muss. Im Außenbereich ist das Cockpit, das einem 12-Meter-Boot würdig ist, der Mittelpunkt des Lebens an Bord. Die langen, tiefen Sitze bieten reichlich Komfort und Schutz, ob

beim Segeln, vor Anker oder im Hafen. In der Mitte kann ein eleganter Tisch aus Kohlefaser für Mittagessen oder Aperitifs bei Sonnenuntergang angebracht werden, den man leicht in einer dazugehörigen Tasche verstauen kann. Integrierte Befestigungen für die Montage des Bimini-Sonnensegels finden sich an den Durchgängen. Neben des bereits erwähnten Sonnendecks am Heck ist auch das Design der versenkbaren Heckplattform, die mehrere Funktionen erfüllen kann, hervorragend. Sie bietet, dank einer einziehbaren Edelstahlleiter, nicht nur einen geeigneten Zugang zum Wasser, sondern dient auch als praktische Einstiegsplattform im Hafen und erweitert den Ruhebereich während der Fahrt oder vor Anker. Obwohl die Blue eine ausgeprägte mediterrane Seele besitzt, wird ihr typisch italienischer Stil wahrscheinlich auch Segler aus anderen Teilen der Welt begeistern, insbesondere solche aus Nordeuropa. „In nördlicheren Gewässern, wie z.B. der Ostsee, gibt es eine starke Nachfrage nach schnellen, eleganten und einfach zu bedienenden Yachten, auch wenn es nur für einen Nachmittag oder ein kurzes Wochenende ist“, erklärt Gigi Servidati, Präsident von Cantiere del Pardo. „Die GS Blue ist ein echter ‚Weekender‘ mit einem ansprechenden Design, der großes Fahrvergnügen verspricht und perfekt zur Art des Bootfahrens in Skandinavien, den Niederlanden oder an der Atlantikküste passt“.

Fabio Petrone